



24. DEUTSCHER KAMERAPREIS 2014: 14 Preisträger in Köln ausgezeichnet

Köln, 21.6.2014 – Für ihre herausragenden Leistungen in Bildgestaltung und Schnitt hat der DEUTSCHE KAMERAPREIS e.V. am Samstag, 21. Juni, zehn Kamerafrauen und -männer sowie vier Editorinnen und Editoren ausgezeichnet. Den Ehrenpreis des Kuratoriums erhielt mit dem Schweizer Kameramann Renato Berta eine der Schlüsselfiguren des europäischen Kinos. Prominente Laudatoren wie Ulrike C. Tscharre, Dieter Kronzucker, Ranga Yogeshwar und Paula Beer überreichten den Preisträgern die renommierte Auszeichnung. Die feierliche Gala in der Kölner Vulkanhalle moderierten Katty Salié und Jörg Thadeusz. „Der DEUTSCHE KAMERAPREIS ist seit mehr als drei Jahrzehnten das Maß für Qualität in der Bildgestaltung. Außerdem bietet er Kreativen, Multiplikatoren und Medienvertretern eine kontinuierliche Plattform für den Austausch über neue Gestaltungsmittel und ästhetische Trends“, so Christoph Augenstein, Geschäftsführer des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS e.V. und Leiter der Kölner Fernsehproduktion beim federführenden WDR.

Ehrenpreis für Renato Berta

Der Schweizer Renato Berta widmete sich in mit seiner umfassenden Kameraarbeit voll und ganz dem europäischen Kino, so die Begründung des Kuratoriums zum diesjährigen Ehrenpreisträger. Er lege sich nicht auf spezifische Stilrichtungen fest und finde visuelle Lösungen abseits der mannigfaltigen Bildmatrizen des kommerziellen Kinos. Die Filmografie des 69-Jährigen umfasst mehr als 100 Titel, zahlreiche international renommierte Regisseure haben mit ihm gearbeitet, darunter Claude Chabrol, Alain Resnais und Jean-Luc Godard. Zu Bertas Publikumserfolgen gehören „Auf Wiedersehen, Kinder“ (1987), für den er einen César bekam, und „Smoking/ No Smoking“ (1993).

Auszeichnungen in insgesamt acht Kategorien

Mehr als 400 eingereichte Produktionen hat die hochkarätig besetzte Jury des 24. DEUTSCHEN KAMERAPREISES gesichtet und bewertet. Nun steht fest, wer von den 27 Nominierten das Rennen gemacht hat. Die Auszeichnung Beste Kamera in der Kategorie Kinospießfilm ging an **Thomas W. Kiennast** für „Das finstere Tal“: In einem abgelegenen Bergdorf taucht ein mysteriöser Fremder auf, kurz darauf geschehen zwei Morde. Die Jury lobte die Plastizität und Sinnlichkeit, die Kiennast durch seine kraftvollen Bildkompositionen entwickelte. **Thomas Benesch** erhielt den Preis in der Kategorie Fernsehfilm/ Dokudrama: In „Mord in Eberswalde“ lasse er den historischen Fall des Kindermörders Erwin Hagedorn authentisch wiedererstehen und erzeuge mit subtilen Mitteln eine hohe emotionale Spannung. Für die Dokumentation „My Name is Salt“ wurde **Lutz Konermann** ausgezeichnet. Mit seiner Kamera begleitete er indischen Bauernfamilien, die unter härtesten Bedingungen in einer Wüstenregion Salz abbauen. Dank perfekt kadrierter Bilder gewinne Konermann aus der Kargheit der Szenerie ein Füllhorn gewaltiger Einstellungen. Den Preis für die beste Mehrkamera-Produktion holten die Kameramänner **Maik Behres**, **Tobias Albrecht** und **Rolf Gihsa** sowie Editor **Frank Tschöke** mit der Late-Night-Show „Inas Nacht“.

Seit 1982 würdigt der DEUTSCHE KAMERAPREIS herausragende Leistungen in Bildgestaltung und Schnitt und zählt zu den bedeutendsten Auszeichnungen der Branche im deutschsprachigen Raum. Träger des Preises ist der Verein DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.

Mitglieder des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.



Sponsoren und Partner des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.





Unaufdringlich und aufmerksam unterstützten die Kameraleute die sympathische Ausstrahlung von Gästen und Gastgeberin, erzeugten authentische Kneipenstimmung. Die Produktionscrew machte „Inas Nacht“ zu einem Ausnahmeformat im deutschen Fernsehen. Für den Kurzfilm „Sunny“ zeichnete die Jury Kameramann **Falko Lachmund** aus: Der 18-jährige Hajo hat keinen Job und kümmert sich deshalb um Sunny, das Baby seiner Freundin. Bei seinem Versuch, aus seinem Leben als Hausmann auszubrechen, setzt er Sunny größten Gefahren aus. In ihrer Begründung hob die Jury Lachmunds intuitive und emphatische Bildgestaltung hervor, die die Hauptfigur eindrucksvoll durch ihren rastlosen Alltag begleite. In der Kategorie Journalistische Kurzformate gewann **Tanja Häring** mit der „Hier und Heute/tag7“-Reportage „Die Insel“. Mit ungeschönten und doch sehr empathischen Bildern öffnete die Kamerafrau eine Tür in die unbekannte Welt rumänischer Zuwanderer. Den Preis für den Besten Schnitt eines Kinospiefilms vergab das Kuratorium an Editor **Hansjörg Weißbrich**. In „Traumland“ führte er die vielfältigen Handlungsstränge der fünf Protagonisten in großer Meisterschaft zusammen und halte den Zuschauer durch den stimmigen Rhythmus seiner Montagen emotional gefangen. Für ihre Montage von „Der Kapitän und sein Pirat“, einer Dokumentation über das Geiseldrama auf dem deutschen Frachter Hansa Stavanger, erhielt **Ulrike Tortora** den Preis für den Besten Schnitt. Ihr sei das Kunststück gelungen, eine klassische Opfer-Täter-Struktur aufzulösen und die Zuschauer ganz in die Welten der Protagonisten eintauchen zu lassen, so die Jury.

Starker Nachwuchs

Die von der Film- und Medienstiftung NRW und Panasonic gestifteten und mit 5.000 Euro dotierten Nachwuchspreise gingen in diesem Jahr an Kameramann **Andreas Olenberg** für „Revolve“ und Editorin **Bigna Tomschin** für „Blue Blue Sky“. Beide Nachwuchskünstler hatten zu ihren Kurzfilmen auch das Drehbuch geschrieben und selbst Regie geführt.

Ein Zusammenschnitt der Verleihung des DEUTSCHEN KAMERAPREISES 2014 ist zu sehen:

WDR Fernsehen: Montag, 23.06.2014, 23.30 – 0.45 Uhr

BR Fernsehen: Montag, 23.06.2014, 0.10 Uhr – 1.40 Uhr

NDR Fernsehen: Freitag, 27.06.2014, 1.00 – 2.30 Uhr

SWR Fernsehen und Einsfestival: Sonntag, 29.06.2014, 9.30 Uhr – 11.00 Uhr

Fotos finden Sie ab Sonntagmittag unter www.ard-foto.de. O-Töne der Preisträger stehen unter presse.WDR.de zur Verfügung.

Pressekontakt:

Westdeutscher Rundfunk Köln, Presse und Information

Lena Schmitz, Tel. 0221 220 7121, lena.schmitz@wdr.de

Seit 1982 würdigt der DEUTSCHE KAMERAPREIS herausragende Leistungen in Bildgestaltung und Schnitt und zählt zu den bedeutendsten Auszeichnungen der Branche im deutschsprachigen Raum. Träger des Preises ist der Verein DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e. V.

Mitglieder des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e. V.



Sponsoren und Partner des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e. V.

